

JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden
Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,
Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717
www.JugendInfoService.de, info@JugendInfoService.de

208. Ausgabe vom 03.09.2010

Inhalt:

1. Intro

A) LOKALE NEWS

- 2. Fachaustausch "Internationale Begegnungen in der Jugendarbeit in Dresden"
- 3. Wunderwelt Terrarium
- 4. Angebote des Frauenzentrum "sowieso"
- 5. Media College Local startet Hip Hop- Workshops & mehr im EMMERS und Spike
- 6. Fachtagung: ElternMitWirkung
- 7. Theaterhaus Rudi spielt "Nur ein Tag"
- 8. Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit durch Freistaat und Stadt
- 9. Faltblatt weist den Weg zu Suchtberatungsstellen in Dresden
- 10. Nicht von schlechten Eltern?! Kinder in Regenbogenfamilien
- 11. Freie Plätze für junge Frauen im Qualifizierungsprojekt „PROJEKT VIER“
- 12. 20 Jahre Kinder- und Jugendhaus INSEL

B) REGIONALE NEWS

- 13. Kinderschutzbund Sachsen bietet Fortbildung zum Kinderschutz in Kita und Kindertagespflege
- 14. Argumentationstraining
- 15. "Strategien für eine Offensive Jugendhilfe - Kein Rückzug von der Straße"
- 16. 16. Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage (SEBIT) 2010
- 17. 4. Sächsisches Schülerradiotreffen
- 18. 3. Sächsischer Kongress zu Ganztagsangeboten in Dresden
- 19. Sächsische Staatsregierung beschließt Förderrichtlinie zur Stärkung der kulturellen Bildung
- 20. Blickpunkt Rassismus
- 21. Bewerbungszeitraum für GRIBS bis zum 13. September verlängert!
- 22. Gewusst wie: Internationale Jugendbegegnungen und YOUTHPASS in JUGEND IN AKTION

C) BUNDESWEITE NEWS

- 23. Tagung: Was bedeutet rassistische Normalität?
- 24. Zusatzqualifizierung zur Beratung von ratsuchenden Eltern und Angehörigen rechtsextremer Jugendliche
- 25. Jugendwettbewerb setzt Zeichen für mehr Respekt und toleranteres Miteinander
- 26. Bundesweites Engagement-Portal Online
- 27. 7. Ganztagschulkongress in Berlin
- 28. Jugend gründet 2010
- 29. Ideen-Wettbewerb "Energ!sch"
- 30. teamGLOBAL Jugendkongress
- 31. 10. Forum zu den Perspektiven Europäischer Jugendpolitik

D) INTERNATIONALE NEWS

- 32. Nationale Koordinierungsstelle für Europäisches Jahr 2011
- 33. Fachtagung: Qualitätssicherung von Praktika im transnationalen Kontext
- 34. "Gemeinsam statt einsam 2"

[35. Intergenerative deutsch-polnische Begegnung](#)

Impressum

1. Intro

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Brandanschläge gegen alternative Wohnprojekte und Schändungen des jüdischen Friedhofs in Dresden, Thilo Sarrazins Thesen zur angeblich unmöglichen Integration von Migrant(inn)en verdeutlichen, dass Fremdenfeindlichkeit keineswegs nur ein Randgruppenproblem ist, sondern sich zunehmend in der Mitte der Gesellschaft breitmacht. Rassistische Denkstrukturen sowie ethnische und sozialpolitische Schubladenzuordnungen sind salonfähig geworden. Mit Hilfe von Aufklärung und Austausch kann es gelingen, das Interesse an anderen Kulturen, Glaubensrichtungen und Menschen ebenso zu fördern, wie die Entwicklung eines Demokratiebewusstseins. Die Ausgrenzungsdebatten der vergangenen Wochen richten sich übrigens neben den Migrat(inn)en auch immer wieder an sozial Schwache. Mittels Schuldzuweisungen an Betroffene werden gesellschaftliche Probleme wie Arbeitslosigkeit und Armut individualisiert. Somit entsteht der Eindruck, dass nur kleine Individuallösungen und nicht ein gesamtgesellschaftlich-politisches Handeln erforderlich sei.

In dieser Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters finden Sie eine Reihe von Hinweisen zu Veranstaltungen und Aktionen gegen Fremdenfeindlichkeit. Empfehlen möchten wir in diesem Zusammenhang auch die „Interkulturellen Tage“ in Dresden, die vom 19.09. bis 03.10.2010 bereits zum 20. Mal stattfinden. Besuchen Sie den JugendInfoService Dresden am 25.09.2010 beim Straßenfest im Rahmen der „Interkulturellen Tage“ am Jorge-Gomondai-Platz in der Dresdner Neustadt.

Die nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 17.09.2010 mit einem Bericht von der Jugendhilfeausschusssitzung am 16.09.2010. Senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis spätestens 15.09.2010 an info@jugendinfoservice.de.

Herzliche Grüße senden Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Ibolya Kovács und Carsten Schöne

[nach oben](#)

Lokale News

2. Fachaustausch "Internationale Begegnungen in der Jugendarbeit in Dresden"

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden lädt herzlich zum Fachaustausch "Internationale Begegnungen in der Jugendarbeit in Dresden" ein.

Mit dem Fachaustausch möchte das Jugendamt die Träger der freien Jugendhilfe ermutigen, Internationale Begegnungen durchzuführen und die Planung mit Informationen unterstützen. Besonderes Augenmerk gilt dem Fachaustausch. Eingeladen zur Teilnahme sind Vertreter und Vertreterinnen von Trägern der freien Jugendhilfe, die Internationale Begegnungen durchführen oder an einer künftigen Gestaltung Internationaler Begegnungen in ihrer Einrichtung interessiert sind.

Die Veranstaltung vermittelt Informationen, will den Austausch anregen bzw. Fragen beantworten zu folgenden Themen:

- Begriff des Interkulturellen Lernens und die Bedeutung für die Gestaltung von Internationalen Begegnungen
- Fördermöglichkeiten von Internationalen Begegnungen im grenznahen Raum Euroregion Elbe/Labe
- Kriterien für die Förderung von Internationalen Begegnungen durch die LHD Dresden, neuer Sachbericht
- Programm "Jugend in Aktion"
- Unterstützungsmöglichkeiten bei der Kontaktaufnahme zu ausländischen Partnern.

Die Veranstaltung findet am 29. Oktober 2010, von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr, im Rathaus Dr.-Külz-Ring 19 statt. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Getränke stehen zur Verfügung. Es wird darum gebeten, für die Versorgung in der Mittagspause die Gelegenheiten im Stadtzentrum zu nutzen. Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 20. Oktober 2010 an Frau Schmidt (E-Mail: pschmidt@dresden.de, Tel.: 488 4665, Fax: 488 4656) wird gebeten. Bei der Anmeldung wird um folgende Angaben gebeten: Name der Einrichtung, Name der teilnehmenden Person, Führt die teilnehmende Einrichtung bereits Internationale Begegnungen durch? Hat die teilnehmende Person Erfahrungen bei der Teilnahme oder Durchführung von Internationalen Begegnungen?

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Jugendamt Dresden
[nach oben](#)

3. Wunderwelt Terrarium

Am Sonntag, den 05.09.2010 lädt das Jugend-Öko-Haus Team um 14 Uhr zur feierlichen Eröffnung der neuen Terrarienausstellung im Kavaliershaus am Palaisteich des Großen Gartens ein. Die Neugestaltung der Kabinettausstellung mit Schlangen, Echsen und Vogelspinnen wurde durch die finanzielle Unterstützung der Dresdner Stiftung Soziales & Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden an den Förderverein des Jugend-Öko-Hauses ermöglicht. Als Vorsitzender des Fördervereins wird Prof. Fritz Jürgen Obst die neu gestaltete Ausstellung gemeinsam mit Annemarie Klein, Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftung, einweihen.

Smaragdeidechsen, australische Stachelschwanzwarane und Königsnattern werden in größeren, modernen Terrarien und entsprechenden Lebensraumausschnitten präsentiert. Diese, sowie eine Artenschutzvitrine mit beschlagnahmten Reptilienprodukten ermöglichen dem Team des Hauses die lebendige Gestaltung von Angeboten der Umweltbildung. Im Anschluss führen reptilien- und spinnenbegeisterte Jugendliche des Jugend-Öko-Hauses die Besucher durch die Ausstellung. Das Berühren der Tiere ist ausdrücklich erlaubt!

Rahmengebend für die Ausstellungseröffnung ist der große Aktionstag des Netzwerk Umweltbildung Sachsen, das mit zahlreichen Ständen, Mitmachaktionen und Livemusik auf dem Gelände vor dem Jugend-Öko-Haus zum bunten Familienfest einlädt.

Für Rückfragen und Fototermine steht das Team der Einrichtung gern zur Verfügung:
Jugend-Öko-Haus Dresden, Tel. 0351 - 4594142, www.jugend-oeko-haus.de.

Quelle: Jugend-Öko-Haus Dresden
[nach oben](#)

4. Angebote des Frauenzentrum *sowieso*

Der Verein "Frauen für Frauen" e.V. hat sich in den letzten 20 Jahren als bedeutender Ort für Beratung, Bildung und Kultur innerhalb der Stadt Dresden etabliert. Im Frauenzentrum *sowieso* in der Angelikastr.1 bietet er Psychosoziale Beratung für Frauen ohne Erwerbsarbeit,

- die Fragen zum Umgang mit Bescheiden und Ansprüchen zum ALG II (SGB II) sowie zum Sozialgeld haben
- sich in einer belasteten Lebenssituation/ Stresssituation befinden
- ihren Selbstwert stärken wollen
- Selbstzweifel/ Ängste haben
- auf der Suche nach Orientierung und Lebensplanung sind
- auf der Suche nach Strategien durch eine Krise sind
- individuelles Bewerbungstraining im Rollenspiel üben wollen.

Die Beratungen unterliegen der Schweigepflicht, sie sind kostenlos und können auf Wunsch anonym wahrgenommen werden.

Einzelberatung ohne Voranmeldung ist immer mittwochs von 14:00-16:00 Uhr möglich.

Einzelberatungen nach Vereinbarung können von Montag bis Freitag zwischen 9:00-18:00 Uhr wahrgenommen werden.

Außerdem können sich Frauen speziell über die rechtlichen Möglichkeiten innerhalb des SGB II von

einer Rechtsanwältin kostenlos beraten lassen. Termine finden einmal monatlich nach Anmeldung statt.

Die Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums sind erreichbar:

sowieso - Kultur, Beratung, Bildung für Frauen

Angelikastraße 1, 01099 Dresden

Tel 0351 - 8041470, Fax 0351 - 8022025, E Mail frauen.sowieso@gmx.de

Mehr Informationen zu den Angeboten gibt es auf der Webseite www.frauenzentrumsowieso.de .

*Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: *sowieso**

[nach oben](#)

5. Media College Local startet Hip Hop- Workshops & mehr im EMMERS und Spike

Das groß angelegte Medienprogramm "Media College Local" startet ab dem 3. September offiziell in den beiden Dresdner Kinder- und Jugendeinrichtungen EMMERS und Spike.

Durch das Förderprogramm von Telefónica O2 Germany und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung erhalten Jugendliche vor Ort die Chance, ihr Know-How rund um die Neuen Medien zu erweitern sowie kreativ und sinnvoll einzusetzen, ihre Werke zu veröffentlichen und ihre beruflichen Chancen zu verbessern. Dank der Förderung können u. a. professionelle Video-Clips produziert, Workshops finanziert und technische Hilfsmittel bereitgestellt werden.

"Wir begrüßen es im Interesse der Dresdner Kids besonders, dass mit dem Jugendtreff Spike ein weiteres Dresdner Projekt den Zuschlag für Media College Local bekommen hat und haben uns sofort verständigt, intensiv miteinander zu kooperieren", so OUTLAW-Regionalgeschäftsführer Sachsen, Reinhard Glatzel. "Wir werden zum Beispiel gemeinsam eine Homepage aufbauen, auf welcher die Jugendlichen ihre Clips & Tracks veröffentlichen können – diese soll gleichzeitig als Plattform für alle Interessierten dienen."

Der Eröffnungsjam findet am Freitag, dem 3. September, 18 Uhr im Spike mit Rap-Acts, Breakdance und Djing statt.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Outlaw

[nach oben](#)

6. Fachtagung: ElternMitWirkung

Nicht nur die berufliche Orientierung als wichtiger Meilenstein im Leben, sondern die gesamte Vorbereitung auf das Erwachsenenleben gelingt nur dann, wenn junge Menschen auf ihrem Entscheidungsweg unterstützt werden. Eltern als unverzichtbare Ansprechpartner haben einen bedeutsamen Einfluss auf die Berufs- und Lebensplanung ihrer heranwachsenden Kinder. Gerade in Gebieten mit erhöhtem Förderbedarf zeigt jedoch die Erfahrung, dass ein Erreichen der Eltern mit zunehmendem Alter der Kinder immer schwieriger wird.

Der Fachtag hat sich zum Ziel gesetzt, über Referate und Workshops einen Austausch zwischen Wissenschaftlern, Akteuren und Interessierten anzuregen, um Ansätze für eine gelingende Arbeit mit Eltern herauszuarbeiten. Die Kernfrage des Fachtages ist, wie Eltern erreicht und sensibilisiert werden können, um die Entwicklung ihrer Kinder bestmöglich zu fördern und zu unterstützen.

Die Fachtagung findet am 29.09.2010 im Otto Dix Center, Reicker Str. 60 statt.

Veranstalter ist NOBIZ, ein Projekt der INT GmbH.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Alexandra Eisold, Tel.: 0351 – 43888925, E-Mail: kontakt@nobiz-dresden.de

Web: www.nobiz-dresden.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: NOBIZ

[nach oben](#)

7. Theaterhaus Rudi spielt "Nur ein Tag"

Dass es Probleme geben könnte, haben sich Fuchs und Wildschwein schon vorher gedacht. Nun sitzen sie da und die gerade geschlüpfte Eintagsfliege ist so bezaubernd, dass man sich gleich verlieben möchte. Aber man hat ja eben nur einen einzigen Tag! Und sie weiß das nicht mal – sie hält sich nämlich für eine Maifliege. Also schwindelt das Wildschwein, als sie fragt, warum die beiden so bedröpft aus der Wäsche gucken, der Fuchs würde – „wie bedauernswert“ – den heutigen Tag nicht überleben. Da will die kleine Fliege dem Fuchs diesen Tag zum schönsten machen, mit einem ganzen Leben und allem Drum und Dran inklusive dem ganz großen Glück! Was aber passiert mit ihr?

In diesem Stück wird sich mit viel Einfühlungsvermögen, Witz und Slapstick mit einem ernsten Thema auseinandergesetzt und dabei viel über Freundschaft und wie man sich und andere glücklich macht berichtet. - „Niemand weint über das Leben ... deshalb sollte auch keiner über den Tod weinen.“

Das Theaterstück wurde in Zusammenarbeit mit dem Trauerzentrum Dresden e.V. erarbeitet und gefördert durch die Stiftung für Soziales und Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Die Premiere des Stückes ist am 24.09.2010 um 20.00 Uhr im Theaterhaus Rudi.

Weitere Vorstellungen am 25.09. und am 26.09. jeweils um 15.00 Uhr am gleichen Ort. Kartenbestellungen telefonisch über 0351-849 19 25, per Fax über 0351-849 75 13, per E-Mail über info@theaterhaus-rudi.de oder direkt auf www.theaterhaus-rudi.de.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen
[nach oben](#)

8. Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit durch Freistaat und Stadt

In Dresden wird dieses Engagement bereits seit vielen Jahren mit der Ausreichung des Dresdner Ehrenamtpasses an engagierte Ehrenamtler gewürdigt. Zum 1. Januar 2010 wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz eine Sächsische Ehrenamtskarte als Dank und Anerkennung für geleistetes bürgerschaftliches Engagement eingeführt. Die Landeshauptstadt Dresden reicht einmalig diese bis 31. Dezember 2012 geltende Ehrenamtskarte an ehrenamtlich Tätige aus, welche in Dresden wohnen oder ihr Ehrenamt in Dresden ausüben. Die Antragsteller müssen außerdem das 18. Lebensjahr vollendet haben, mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden jährlich ehrenamtlich tätig sein und das Ehrenamt seit mindestens drei Jahren ausüben.

Verbunden mit der Sächsischen Ehrenamtskarte sind verschiedene Vergünstigungen. So erhalten die Inhaberinnen und Inhaber zum Beispiel ermäßigten Eintritt in Sachsens Burgen und Schlössern. Weitere Informationen und Antragsformulare gibt es über das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz oder im Internet unter www.ehrenamt.sachsen.de. In den Bürgerbüros der Landeshauptstadt Dresden sind ebenfalls Antragsformulare und auch Informations-Flyer vorhanden. Die Anträge können an das Team Sächsische Ehrenamtskarte, Barteldesplatz 2 in 01309 Dresden geschickt werden oder bei den Bürgerbüros zur Weiterleitung abgegeben werden.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

9. Faltblatt weist den Weg zu Suchtberatungsstellen in Dresden

Probleme mit dem Alkoholkonsum? Sorgen wegen Computerspiel- und Internetsucht? Abhängigkeit von Medikamenten oder illegalen Drogen? Wer Hilfe für sich oder nahestehende Personen sucht, kann sich in Dresden an eine von insgesamt sieben Suchtberatungsstellen wenden. Wo sie zu finden sind und welche Unterstützung sie bieten, darüber informiert die Landeshauptstadt Dresden in einem Faltblatt. Unter dem Titel „Suchtberatungsstellen in Dresden“ erscheint es jetzt in aktualisierter Auflage. Es wird kostenlos in allen Bürgerbüros, Rathäusern, Ortsämtern und Ortschaften angeboten. Außerdem ist es im Gesundheitsamt, Georgenstraße 4, und in den einzelnen Suchtberatungsstellen erhältlich. Auch im Internet kann es unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Sucht) heruntergeladen werden. Das Faltblatt wurde in einer Auflage von 7 000 Exemplaren hergestellt.

Quelle. Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

10. Nicht von schlechten Eltern?! Kinder in Regenbogenfamilien

In Deutschland wachsen tausende Kinder bei ihren lesbischen Müttern und schwulen Vätern auf. Lesben und Schwule haben Kinder aus vorangegangenen heterosexuellen Beziehungen, geben Pflege- und Adoptivkindern ein neues Zuhause oder lesbische Frauen entscheiden sich bewusst für ein leibliches Kind durch Insemination. Diese Mütter und Väter tragen alleine oder in einer Partnerschaft Verantwortung für die Erziehung und das Wohlergehen ihrer Kinder. Auf die gesellschaftliche Toleranz von homosexuellem Leben geschaut, hört diese spätestens beim Thema Kinder auf. Es werden Ängste und Bedenken laut, die das Kindeswohl gefährdet sehen oder die Erziehungskompetenz von gleichgeschlechtlichen Eltern in Frage stellen. Doch wie sieht das die Wissenschaft? Welche repräsentativen Studien gibt es bisher über Regenbogenfamilien und was belegen diese? Und was sagen die Kinder in Regenbogenfamilien selbst zu ihrer Situation?

Die Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden lädt in Zusammenarbeit mit dem Gerede - homo, bi und trans e. V. zur Podiumsdiskussion „Nicht von schlechten Eltern?! Kinder in Regenbogenfamilien“ einladen. Die Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe "DRESDEN UNTERM REGENBOGEN" findet am 15. September 2010, 19:00 Uhr, im Plenarsaal des Dresdner Rathauses statt.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

11. Freie Plätze für junge Frauen im Qualifizierungsprojekt „PROJEKT VIER – Lebenswerkstatt“

Jungen Frauen zwischen 18 und 27 Jahren ohne Erwerbsarbeit und ohne abgeschlossene Berufsausbildung bietet das Frauenförderwerk Dresden e.V. den Einstieg in das Qualifizierungsprojekt „PROJEKT VIER – Lebenswerkstatt“ an. Durch Arbeit in drei Werkstätten (Kompetenzwerkstatt PC/Büro und Medien, Materialwerkstatt Textil/Dienstleistungen im hauswirtschaftlichen Bereich, Materialwerkstatt Holz/Dekoration/Raumgestaltung), durch Bildungsangebote, Praktika, Stadtteilarbeit und mit Hilfe von sozialpädagogischer Beratung und Begleitung sollen junge Frauen Gelegenheit erhalten, eigene Stärken und Fähigkeiten zu erkennen, eine Perspektive zu entwickeln und Anschluss an das Ausbildungssystem und das Erwerbsleben zu finden.

Eine Aufwandsentschädigung und eine Monatskarte werden den Teilnehmerinnen gestellt. Ein Einstieg in das laufende Projekt ist bis zum 14.10.2010 noch möglich.

Am Mittwoch, den 08.09.2010, findet um 13.30 Uhr eine Informationsveranstaltung für Interessierte statt. Ort dieser Informationsveranstaltung ist das „PROJEKT VIER“, Frauenförderwerk Dresden e.V., St. Petersburger Str. 15, 01069 Dresden, Bürohaus „Bürgerwiese“, Südflügel, Erdgeschoss, Zi. 06.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Frau Anne Möller vom Frauenförderwerk Dresden e.V. (Tel. 0351 - 20 26 912, E-Mail: moeller-leglos@frauenfoerderwerk.de) gerne zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.frauenfoerderwerk.de.

Das Projekt wird durch die Landeshauptstadt Dresden/Jugendamt, den Freistaat Sachsen und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Frauenförderwerk Dresden e.V.

[nach oben](#)

12. 20 Jahre Kinder- und Jugendhaus INSEL

Am 25.09.2010 feiert das Kinder- und Jugendhaus INSEL des LJBW ab 15 Uhr seine 20jährige Geschichte im Dresdner Westen. Neben einem Rückblick auf die schönsten Momente der Vergangenheit, werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion verschiedene Vertreter der Öffentlichkeit über das Thema „Kinder- und Jugendarbeit“ ins Gespräch kommen. Außerdem werden die ersten

Erfolge des INSEL - Technikums und der INSEL - Akademie vorgestellt. Interessierte können sich über die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung insbesondere zur naturwissenschaftlichen und technischen Jugendbildung informieren und selbst aktiv werden. Natürlich gibt es auch jede Menge Spielspaß für ganz junge Besucherinnen und Besucher mit ihren Familien, für Kinder und Jugendliche und viele andere Gäste aus Dresden und dem Umland.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kinder- und Jugendhaus INSEL, Meißner Landstraße 16/18, 01157 Dresden, 0351-4213217 oder im Internet unter www.insel.ljbw.de

Redaktion: Sylvia Hempel, LJBW e.V.
[nach oben](#)

Regionale News

13. Kinderschutzbund Sachsen bietet Fortbildung zum Kinderschutz in Kita und Kindertagespflege

Die Seminare vermitteln dem pädagogischen Fachpersonal, wie das Kindeswohl in den Einrichtungen gesichert und wie bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung professionell reagiert werden kann. "Es geht darum, die Erzieher zu stärken und sie im Gespräch mit Eltern handlungssicher zu machen", erklärte Sachsens Kultusminister Roland Wöllner das Ziel des Projektes. Wichtig sei, dass die Erzieher auch in schwierigen Situationen Gespräche mit Eltern führen und sie auf die vielen Unterstützungsangebote in den Gemeinden und Städten aufmerksam machen können.

Das Kindeswohl in den Kindertageseinrichtungen zu sichern, in Notsituationen professionell zu reagieren und mögliche Gefahren für die Kinder schon im Vorfeld zu erkennen und zu bannen, gehört zum Aufgabenfeld der Mitarbeitenden sächsischer Kindertagesstätten und der Kindertagespflege. Ebenso wichtig ist es, dass Erzieherinnen und Erzieher sowie Kindertagespflegepersonen Gespräche mit Eltern auch in schwierigen Situationen führen und sie auf Unterstützungsmöglichkeiten in den Städten und Gemeinden vor Ort verweisen können.

Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Regelmäßig trifft sich eine Arbeitsgruppe, die die Erfahrungen der Praktiker vor Ort aufgreifen und gemeinsam mit ihnen ein Praxishandbuch zum Kinderschutz erarbeiten. Es wird nach Projektabschluss im Mai 2012 den sächsischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=117&Itemid=110 .

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V.
[nach oben](#)

14. Argumentationstraining

Das Kulturbüro Sachsen e.V. organisiert in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage Dresden ein zweitägiges Intensiv – Argumentations -und Handlungstraining im Spannungsfeld Rechtsextremismus. Das Training wird an das Vorwissen und Erfahrungswerte der Teilnehmenden im Spannungsfeld Rechtsextremismus anknüpfen. Wissen zu den Themen Rassismus, rechte Ideologie und Strukturen ist erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Vertiefend geht es im Training um folgende Themen, die mit der sozialarbeiterischen Praxis verknüpft werden sollen:

- Rassismus / Ethnopluralismus
- Rechtes Engagement zur sexualisierten Gewalt gegen Minderjährige ("Todesstrafe für Kinderschänder")
- Auseinandersetzung mit der aktuellen Nazikampagne "Demokraten bringen uns den Volkstod"

Das Training wird am 02. und 03.12.2010 von zwei sehr erfahrenen TrainerInnen des "Netzwerks für

Demokratie und Courage" durchgeführt. In praktischen Übungen wird das konsequente Auftreten und Argumentieren gegenüber Rechten ausprobiert und kritisch reflektiert. Das Einbringen eigener Fallbeispiele zur Bearbeitung mit unterschiedlichen Methoden ist ausdrücklich erwünscht. Ein Trainings-Zertifikat wird den Teilnehmenden ausgestellt.

Um verbindliche Rückmeldungen bis spätestens 09.09.2010 (telefonisch oder per E-Mail) wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen und Rückfragen richten Sie bitte an:
Michael Nattke, Fachreferent Wissenschaft-Praxis-Transfer
Kulturbüro Sachsen e.V., Bautzner Straße 45, 01099 Dresden
Tel. 0351 - 3233660, michael.nattke@kulturbuero-sachsen.de

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Kulturbüro Sachsen e.V.
[nach oben](#)

15. "Strategien für eine Offensive Jugendhilfe - Kein Rückzug von der Straße"

Am 4. Oktober 2010 veranstalten die Fakultät Soziale Arbeit der HS Mittweida und das Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften der TU Dresden in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Institut für Regionale Innovation und Sozialforschung (IRIS e.V.) die Tagung "Strategien für eine Offensive Jugendhilfe - Kein Rückzug von der Straße" in Roßwein.

Mit dieser Tagung wollen die Veranstalter einen breiten Kommunikationsraum zur Verfügung stellen, der dazu dient, die unterschiedlichen Aktivitäten gegen die Kürzungspläne der Jugendhilfemittel durch

die Landesregierung des Freistaates darzustellen, weitere Vorgehensweisen zu diskutieren und Konsequenzen sichtbar zu machen. Angesprochen sind alle Wohlfahrtsverbände, die überörtlichen und örtlichen Träger der freien Jugendhilfe, landespolitische VertreterInnen, die Hochschulen und Universitäten und Studierende.

Nach Vorträgen von Prof. Dr. Christian v. Wolffersdorff und Dr. Thomas Drößler gibt es einen "Markt der Aktionen". Dafür bitten die Veranstalter, die bisherigen und die weiterhin geplanten Proteste, Aktionen etc. der teilnehmenden Träger/Institutionen auf einem Plakat dokumentiert mitzubringen. So können sich alle

TeilnehmerInnen informieren und gegebenenfalls für weitere Aktionen vernetzen.

Nähere Informationen zu Inhalten und Anmeldemodalitäten der Tagung bei Frau Pia Rohr (IRIS e.V.) unter 0351-4758901.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
[nach oben](#)

16. Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage (SEBIT) 2010

Auch in diesem Jahr werden wieder weit mehr als 100 Veranstaltungen zu Eine-Welt-Themen mit mehreren tausend Teilnehmern in ganz Sachsen angeboten. Die diesjährige Auftaktveranstaltung in Chemnitz unternimmt den Versuch, in Anlehnung an die Studie "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt" des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt, Energie die Frage der Zukunftsfähigkeit aus der „Südperspektive“ zu beleuchten.

Nähere Informationen gibt es auf der Website www.sebit.info. Dort steht der Katalog der SEBIT als PDF-Download zur Verfügung.

Weitere Informationen:
Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage (SEBIT)
aha-anders handeln e.V. Christoph Boosen, Kreuzstr. 7, 01067 Dresden
Tel. 0351/4923370, Fax: 0351/4923360, E-mail: eine-welt@sebit.info

Web: www.sebit.info

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen
[nach oben](#)

17. 4. Sächsisches Schülerradiotreffen

Noch bis zum 6. September 2010 können sich Schülerinnen und Schüler aus Sachsen für das 4. Sächsische Schulradiotreffen, das vom 17. bis 19.9.2010 stattfindet, anmelden. Von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag sind alle Schulradiomacher und diejenigen, die ein Schulradio gründen möchten, an die Hochschule Mittweida eingeladen. Ein ganzes Wochenende können sich die Schulradiomacher austauschen und in Workshops lernen, wie man Nachrichten recherchiert und schreibt, moderiert, mit dem Aufnahmegerät umgeht oder am Computer Beiträge schneidet. Schulradio-Einsteiger können sich informieren, welche Technik man benötigt, wie man eine Sendung plant und eine Schulradioredaktion organisiert. Im hochschuleigenen Sender Radio Mittweida 99.3 werden die Nachwuchsradiomacher produzieren und mit den Studenten diskutieren, auf welchen Wegen ein Berufseinstieg in den Journalismus möglich ist. Übernachtet wird an der Hochschule Mittweida, Anreise und Unterbringung wird vom Schülerradionetzenwerk Sachsen organisiert.

Am Freitag, den 17.09.2010 haben Pädagogen und Betreuer von Schulradios ab 10 Uhr die Möglichkeit, an einer Fortbildung teilzunehmen. Themen der Fortbildung sind u.a. Aufbau und Organisation von Schulradios, Umgang mit Technik und Darstellungsformen wie Umfrage, Interview oder Reportage. Anmeldeschluss ist der 06. September 2010.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schuelerradio-sachsen.de.
Weitere Fragen beantwortet auch Wenke Rösler vom Verein media:port zu erreichen unter 0341/ 21 78 135.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen
[nach oben](#)

18. 3. Sächsischer Kongress zu Ganztagsangeboten in Dresden

Schulen mit Ganztagsangeboten gehören zum Alltag der sächsischen Schullandschaft. Ganztagsangebote nehmen bei den sächsischen Schülern, Lehrern und Eltern einen hohen Stellenwert ein. Der Kongress bietet neben Erkenntnissen aus der Wissenschaft, eine Vielzahl von wichtigen Informationen zum Thema und Raum für vielfältigen Erfahrungsaustausch.

Die beliebte Schulausstellung präsentiert sich in diesem Jahr mit einem neuen Konzept. In den vier Bereichen "Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Hort", "Individuelles Fördern und Fordern", "Rhythmisierung" und "Qualitätsentwicklung an Schulen mit GTA" stellen sich jeweils vier bis fünf sächsische Schulen vor. Mit ihnen können die Besucher ins Gespräch kommen und dabei Anregungen und Ideen für ihre eigene individuelle Schulentwicklung sammeln.

Die große Bandbreite der Themen in den Foren am Nachmittag ermöglicht den Fachaustausch mit Experten und Kollegen und die gezielte Information zu Schwerpunkten ganztägiger Bildung. Der 3. Sächsische Kongress zu Ganztagsangeboten findet am 1. November 2010 im Internationalen Kongresszentrum in Dresden statt.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen
[nach oben](#)

19. Sächsische Staatsregierung beschließt Förderrichtlinie zur Stärkung der kulturellen Bildung

Die Sächsische Staatsregierung hat eine Richtlinie zur Stärkung der kulturellen Bildung im Freistaat beschlossen, die am 1.9.2010 in Kraft tritt. Darüber informierte die Sächsische Kunstministerin Sabine

von Schorlemer vor Journalisten in Dresden. Mit der Richtlinie wird die Grundlage dafür geschaffen, Projektträger bei der kulturellen Bildung zu unterstützen.

Weiteres Ziel der Förderung ist, zusätzliche Kapazitäten für Koordination, Vernetzung und Evaluation von Angeboten der kulturellen Bildung zu schaffen. In einem regional begrenzten Raum sollen gemeinsame musikalische Aktivitäten über die Generationen hinweg vom Kindergarten über Schulen, kulturelle Einrichtungen und Musikgruppen - gefördert und beispielhaft anderen Regionen zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem Haushaltsgesetz 2009/2010 waren im Haushalt des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst erstmals Mittel zur Stärkung der kulturellen Bildung im Freistaat Sachsen eingestellt worden (je 600.000 Euro). Im künftigen Doppelhaushalt sind für 2011 etwa 604.000 Euro und rund eine Million Euro für 2012 vorgesehen.

Der Antrag auf Förderung ist schriftlich bis zum 15. Dezember für das folgende Jahr an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zu stellen. Möglich ist eine Förderung von Projekten, für die Fördermittel in Höhe von mindestens 5.000 Euro beantragt werden. Die Richtlinie wird Mitte September im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
[nach oben](#)

20. Blickpunkt Rassismus

Die Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung bietet im Rahmen der Interkulturellen Tage ein Tagesseminar zum Thema Rassismus an. In diesem Seminar untersuchen wir den Nährboden von Neonazismus. Was ist eigentlich Rassismus? Wo ist unsere eigene Position und Verantwortung? Mit Hilfe des aktuellen Weißsein-Diskurses finden wir Antworten auf diese Fragen. Darauf aufbauend überprüfen wir mit dem von Augusto Boal entwickelten Forumtheater die individuellen Alltagssituationen und Verhaltensweisen der Teilnehmenden aus verschiedenen Perspektiven. Der Fokus liegt hierbei auf der zivilcouragierten Position der Teilnehmenden, aus der heraus Veränderungen erwachsen.

Ein Training, das Anstoß ist, das eigene Handeln und Denken deutlicher wahrzunehmen und neue Handlungsalternativen auszuprobieren.

Das Seminar wendet sich bewusst an Mitglieder der Mehrheitsgesellschaft (Menschen ohne Migrationshintergrund), um unsere Position und Verantwortung in einer rassistischen Gesellschaft wahrzunehmen.

Das Seminar mit dem Titel "Blickpunkt Rassismus - rassistischem Verhalten handelnd begegnen" findet am Mittwoch, 29. September 2010, von 9.00 - 17.00 Uhr im Umweltzentrum Dresden, Schützengasse 16-18, 01067 Dresden statt.

Teilnahmegebühr wird nach folgendem Schema erhoben: Verdienende 10,- Euro, Nicht-Verdienende 5,- Euro, Bezieher/-innen von Leistungen nach AsylbLG 0,- Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung unter kontakt@pokubi-sachsen.de und unter www.pokubi-sachsen.de. Eine Anmeldung ist erforderlich. Diese richten Sie ebenfalls an kontakt@pokubi-sachsen.de.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: LAG politisch-kulturelle Bildung
[nach oben](#)

21. Bewerbungszeitraum für GRIBS bis zum 13. September verlängert!

Für alle Spätentschlossenen und für die, die dachten, sie hätten es bereits verpasst wurde die Bewerbungsfrist bei GRIBS, dem 1. Sächsischen Kinderrechtspreis verlängert. Bewerbungen sind noch bis zum 13. September möglich (Es gilt das Datum des Poststempels). Innovative Aktionen und Projekte, die die Umsetzung und Beachtung der Kinderrechte in Sachsen stärken, sind aufgefordert sich bei GRIBS, dem ersten Kinderrechtspreis in Sachsen, zu bewerben und bekommen damit die

Chance, für ihren Einsatz im Sinne der Kinderrechte ausgezeichnet zu werden.

Bewerben können sich alle Projekte, Initiativen und Aktionen, die mindestens ein Kinderrecht aus den Bereichen Schutz-, Beteiligungs- und Entwicklungsrechte zum zentralen Bestandteil haben. Bedingung ist, dass die Projekte und Aktionen in Sachsen verortet sind, in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführt oder wenigstens begonnen wurden. Mindestens 5 Teilnehmer im Alter von 6 -12 Jahren müssen am Projekt bzw. der Aktion beteiligt sein.

Weitere Informationen bei:

Projektschmiede gGmbH, Bautzner Straße 22 HH, 01099 Dresden

Tel.: 0351/32015615, Fax: 0351/32015699, E-Mail: francie.krause@projektschmiede.net

Web: www.projektschmiede.net

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Projektschmiede gGmbH

[nach oben](#)

22. Gewusst wie: Internationale Jugendbegegnungen und YOUTHPASS in JUGEND IN AKTION

Seit 1.1.2007 ist das neue EU-Programm JUGEND IN AKTION in Kraft. Bis einschließlich 2013 stellt die EU insgesamt 885 Millionen Euro an Fördermitteln für gemeinnützige Vereine, Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendinitiativen in 31 Ländern zur Verfügung.

Mit dem Programm möchte die EU u.a. die Mobilität junger Menschen verbessern, informelles Lernen ermöglichen und den interkulturellen Dialog zwischen jungen Menschen verstärken. Eine der zahlreichen Möglichkeiten, die das Programm bietet, stellt die Förderung internationaler Jugendbegegnungen dar.

Zu den Fördermöglichkeiten in der Aktion 1.1 (Jugendbegegnungen mit Programmländern) und der Aktion 3.1 (Jugendbegegnungen mit Benachbarten Partnerländern der EU) organisiert die Nationalagentur JUGEND für Europa in Kooperation mit dem JugendInfoService Dresden eine Informationsveranstaltung. Vorgestellt werden die formalen und inhaltlichen Rahmenbedingungen, das Antragsverfahren und die qualitativen Anforderungen für Projekte in den beiden Aktionen. Zwei Projektträger aus Sachsen werden außerdem zwei spannende Jugendbegegnungen präsentieren, die sie in den Aktionen durchgeführt haben und von ihren Erfahrungen berichten. Darüberhinaus wird der Youthpass als Instrument zur Anerkennung nicht-formalen Lernens in Jugendbegegnungen vorgestellt und es gibt viele Hintergrundinformationen und praktische Tipps zur Ausstellung des Zertifikates.

Die Informationsveranstaltung "Gewusst wie: Internationale Jugendbegegnungen und YouthPass in JUGEND IN AKTION" findet am 25. November 2010, von 10-17 Uhr in der Dreikönigskirche – Haus der Kirche, Hauptstr. 23, 01097 Dresden statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Mittags wird es einen kleinen Imbiss geben. Anmeldeschluss ist der 05.11.2010.

Weitere Informationen zum Programm und das Anmeldeformular gibt es unter

<http://www.jugendfuereuropa.de/fortbildung/fortbildungskalender/673/?&pagerCurrentOffset=18> .

Redaktion: Ibolya Kovács (JugendInfoService Dresden), Petra Bonifas (JUGEND für Europa)

[nach oben](#)

Bundesweite News

23. Tagung: Was bedeutet rassistische Normalität?

Rassismus in der Bundesrepublik hat viele Gesichter. Er zeigt sich besonders drastisch in gewalttätigen Übergriffen und Anschlägen auf MigrantInnen oder Schwarze Deutsche. Rassismus ist aber keineswegs auf die Weltbilder der extremen Rechten begrenzt. Auch PolitikerInnen demokratischer Parteien greifen immer wieder auf rassistische Argumentationsmuster zurück. Nicht zuletzt spiegelt sich Rassismus in behördlichen Praktiken. Er kann Schullaufbahnen, berufliche

Karrieren und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten begrenzen. Rassismus erscheint „normal“. Wir haben uns daran gewöhnt, dass er allgegenwärtig ist, Unterschiede konstruiert und gewaltförmige Ordnungen herstellt.

Rassismus ist demnach keine Randerscheinung, sondern in der „Mitte der Gesellschaft“ weit verbreitet. Doch welche Konsequenzen sind aus dieser Feststellung zu ziehen? Was bedeutet rassistische Normalität für die Konzeption und Wirkungsweisen rassismuskritischer Bildungsarbeit? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt der Tagung. In den Beiträgen und Diskussionsrunden soll es zunächst darum gehen, rassistische Normalität in ihren diskursiven, gesellschaftlichen und politischen Ausprägungen genauer zu erfassen. Im zweiten Teil sollen anhand konkreter Beispiele die Schwierigkeiten und die Möglichkeiten rassismuskritischer Ansätze in der Bildungsarbeit diskutiert werden. Ziel der Tagung ist es, theoretische Überlegungen zur und praktische Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit der rassistischen Normalität miteinander ins Gespräch zu bringen.

Die Tagung richtet sich an Fachkräfte und MultiplikatorInnen der politischen Bildungsarbeit. Sie findet vom 1.-2. Oktober 2010 in Münster (Geschichtsort Villa ten Hompel) statt.

Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 26. September 2010 wird gebeten. Die Teilnahmegebühr beträgt 40,- Euro und ermäßigt 10,- Euro (SchülerInnen/Studierende, Personen ohne Einkommen).

Weitere Informationen zur Tagung gibt es bei IDA-NRW, Anne Broden, Volmerswerther Straße 20, 40221 Düsseldorf
Tel: 0211 - 15 92 55-5, E-Mail: info@ida-nrw.de und im Internet unter http://www.ida-nrw.de/html/Rassistische_%20Normalit%E4t.pdf

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: IDA e. V.
[nach oben](#)

24. Zusatzqualifizierung zur Beratung von ratsuchenden Eltern und Angehörigen rechtsextremer Jugendliche

Mehr als noch vor einigen Jahren weiß man heute über den Zusammenhang von Prägungen im Elternhaus und dem Einstieg Jugendlicher in rechte Szenen. Modernisierte Organisationen und Bündnisse der extremen Rechten werben offensiv um Jugendliche im ländlichen Raum und in städtischen Milieus. Oftmals nutzen sie die „Leerstellen“, die etablierte Zusammenhänge preisgeben, und gerieren sich als die wahren „Kümmerer“, um die Anliegen von Jugendlichen auf der Suche nach Perspektive und Zugehörigkeit anzunehmen. Zunehmend mehr Eltern und andere erwachsene Angehörige wenden sich rat- und Hilfe suchend an Einrichtungen und Institutionen der Jugendhilfe. Die Bedingungen des Aufwachsens und die Kommunikation zwischen Jugendlichen und ihren Eltern, bzw. Stiefvätern und -müttern und anderen erwachsenen Angehörigen gelten als eine Weichenstellung in der Herausbildung jugendlicher Denk- und Verhaltensmuster. Um ihre Rolle zum und beim Ausstieg rechter Jugendlicher zu stärken, bedarf es einer neuen, differenzierten und Probleme übergreifenden Beratungsqualität.

Ziele der Zusatzqualifikation ist daher, dass die TeilnehmerInnen lernen auf die steigende Beratungsnachfrage durch Eltern und Angehörige bedarfsgerechter zu reagieren und Wege praktikabler Beratungskonzepte zu entwickeln und anzubieten.

Die Qualifizierung bestehend aus drei Modulen zur Beratung von Eltern und Angehörigen rechtsextremer Jugendlicher startet am 01.-03. November 2010 und endet im Februar 2011. Veranstalter der Zusatzqualifizierung ist die Jugendbildungsstätte LidiceHaus.

Weitere Informationen zur Qualifikation, Termine und Anmeldung erhalten Interessierte bei Andrea Müller, Jugendbildungsstätte Bremen Lidice Haus
Weg zum Krähenberg 33a, 28201 Bremen
Tel: 0421 - 6 92 72-13, Fax: 0421 - 6 92 72-16, E-Mail: amueller@lidicehaus.de, Web: <http://lidicehaus.de/events.php/648/106/rechte-jungs-rechte-madchen-ratlose-eltern.html>

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Lidice Haus

[nach oben](#)

25. Jugendwettbewerb setzt Zeichen für mehr Respekt und toleranteres Miteinander

Der Wettbewerb soll Kinder und Jugendliche für die Themen Ausgrenzung, Rassismus, Homophobie und Cyber-Mobbing sensibilisieren und sie dazu motivieren, sich für Toleranz und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung einzusetzen.

"Respekt bedeutet sich gegenseitig immer mit Achtung und Wertschätzung zu begegnen", sagte Bundesfamilienministerin Kristina Schröder bei der Startkonferenz am Mittwoch in Berlin. "Wir dürfen es nicht hinnehmen, dass Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ihres Alters, ihres Geschlechts, einer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Herkunft oder ihrer Religion diskriminiert werden - weder offline noch online. Das erreichen wir am besten, wenn wir die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen, aber auch die der Eltern und Lehrer stärken."

Auf dem YouTube-Wettbewerbskanal können Videos in einer von vier Kategorien hochgeladen werden: "Shortstory", "Music", "Freestyle" oder "Support". Alleine oder in Gruppen von maximal fünf Personen können die Jugendlichen Kurzfilme, selbst komponierte Musikvideos, Dokumentationen oder Reportagen drehen. Möglich sind zum Beispiel Interviews mit Freunden oder Passanten, nachgestellte Szenen für kritische Alltagssituationen oder fiktive TV-Spots und Trickfilme.

Im November werden die Gewinner verkündet. Den Hauptgewinn stiften "Die Fantastischen Vier": Die Erstplatzierten werden die Band bei ihrem Konzert am 22. November in Berlin backstage besuchen und aus einer eigenen VIP-Loge den Auftritt hautnah miterleben. Zudem organisiert der Aktions-Partner Klicksafe zehn Workshops gegen Ausgrenzung und Cyber-Mobbing an Schulen, deren Schülerinnen und Schüler bei "361 Grad" teilgenommen haben.

Die Initiative "Laut gegen Nazis", die Amadeu Antonio Stiftung und YouTube starten den Wettbewerb gemeinsam. Weitere Partner sind unter anderem die Deutsche UNESCO-Kommission, die Bundeszentrale für politische Bildung, die EU-Initiative "Klicksafe" sowie die bundesweite Aktion "Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage". Zu den prominenten Unterstützern zählen unter anderem die Bands "Die Fantastischen Vier", "Culcha Candela" und "Silbermond", der Schauspieler Daniel Brühl, der Autor und ehemalige Tagesthemen-Moderator Ulrich Wickert sowie die Fußball-Nationalspieler Philipp Lahm und Piotr Trochowski.

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es bei:

Henning Dorstewitz, Communications & Public Affairs Sr. Associate, Google Germany GmbH
ABC-Strasse 19, 20354 Hamburg
Tel: 040 - 808 179 145, E-mail: hdorstewitz@google.com

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BMFSFJ

[nach oben](#)

26. Bundesweites Engagement-Portal Online

Bürgerschaftliches Engagement zu fördern und Engagierte zu unterstützen ist das Ziel des Projektes "engagiert-in-deutschland.de" (eiD). Das gleichnamige Portal ist ab sofort online. Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Unternehmen und Institutionen können sich über das Portal vernetzen, informieren, präsentieren, über aktuelle Themen diskutieren, Partner finden und Unterstützung anbieten. Es sollen vielfältige Inhalte bereit stehen wie z. B. Projekte, Nachrichten, Fachinformationen und Veranstaltungen. "eiD" wird vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (DV) getragen und durch das BMFSFJ gefördert. Partner sind die Stiftung Bürgermut, das Centrum für Corporate Citizenship Deutschland (CCCD), das Institut für Soziale Infrastruktur (ISIS) und MeinVerein.de. Es kooperiert zudem mit vielen Vernetzungspartnern, zu denen auch das BBE zählt. Weitere Informationen unter <http://www.engagiert-in-deutschland.de>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BBI

[nach oben](#)

27. 7. Ganztagsschulkongress in Berlin

Ganztägiges Lernen fordert eine abwechslungsreiche Lernkultur. Das gelingt vor allem durch einen abwechslungsreichen und schülerorientierten Unterricht. Unter dem Titel „Labor Lernkultur“ widmet sich die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) bereits im Rahmen des Begleitprogramms „Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ der Qualitätsentwicklung im Unterricht.

Beraterinnen und Berater der Serviceagenturen (SAG) sowie Lehrerinnen und Lehrer schließen sich in dieser Offensive zur Qualitätsentwicklung zusammen und entwickeln konkrete Praxisvorhaben, unter anderem zum Thema „Qualität durch guten Unterricht“. Die Erfahrungen aus dem Labor werden neben zahlreichen Expertenbeiträgen und weiteren Beispielen aus der Praxis auf dem Kongress präsentiert und sollen zu Diskussionen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anregen.

Unter <http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web56.aspx> gibt es in der Zeit bis zum Kongress die aktualisierten Informationen zum Programm und die Onlineanmeldung. Die Anmeldung ist ab dem 30. August 2010 ausschließlich online über das Berliner Portal möglich. Die Anzahl der Tickets für sächsische Teilnehmer ist auf 25 Personen begrenzt und daher empfiehlt sich eine zeitnahe Anmeldung. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen
[nach oben](#)

28. Jugend gründet 2010

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung lädt auch in diesem Jahr wieder zur Teilnahme am "Jugend gründet"-Wettbewerb ein! Gewinnberechtigt sind Schülerinnen, Schüler und Auszubildende zwischen 16 und 21 Jahren. Grundsätzlich haben alle bei diesem Online-Wettbewerb die Möglichkeit, spielerisch alle Phasen einer Unternehmensentwicklung zu erleben und am Ende - falls sie zu den besten Teams gehören - zum Finale eingeladen zu werden.

Auf das Siegerteam wartet eine Reise ins Silicon Valley, USA. Den Platzierten winken weitere attraktive Preise. Mitmachen lohnt auf jeden Fall - selbst wenn es nicht zum Finale reichen sollte. Lehrerinnen und Lehrern können den Wettbewerb auch in ihren Unterricht integrieren. Informationen dazu finden Sie unter dem Menüpunkt "Lehrkräfte".

In Phase 1 (4. Oktober 2010 bis 11. Januar 2011) entwickeln die Teilnehmer eine Idee für ein High-Tech-Produkt unter Berücksichtigung von Fertigungstechniken, Marktpotenzialen und Unternehmenszielen, erstellen einen eigenen Businessplan, um die Geschäftsidee virtuell im Internet zu verwirklichen. In Phase 2 (7. Februar bis 13. Mai 2011) gründen, planen und managen die Teilnehmer. Insgesamt wird die Unternehmensentwicklung in acht Geschäftsperioden simuliert. Fachlichen Rat erhalten die Schülerinnen und Schüler dabei von einem virtuellen Business Angel oder per Email von Experten. Quereinsteiger, d. h. Teilnehmer, die erst in der 2. Phase einsteigen, können aus verschiedenen vorgegebenen Businessplänen wählen und mit diesem am Spiel teilnehmen.

Das Besondere an der Konzeption dieses Schüler-Wettbewerbs ist die Kombination aus Ideen-Wettbewerb, Internet-Planspiel-Wettbewerb, Lernumgebung und Expertensystem. Alle Komponenten des Wettbewerbs werden in Form einer fortlaufenden Comicgeschichte integriert. Jugendliche werden durch „Jugend gründet“ auf spielerische Weise an die Themen Unternehmensgründung und Unternehmensführung herangeführt.

Alle weiteren Informationen gibt es online unter: <http://www.jugend-gruendet.de..>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: SMWA
[nach oben](#)

29. Ideen-Wettbewerb "Energ!sch"

Seit dem Jahr 2000 finden Wissenschaftsjahre statt, wobei jeweils einzelne Disziplinen, Fächergruppen oder Persönlichkeiten der Forschung im Mittelpunkt standen. 2010 widmet sich das

Wissenschaftsjahr erstmals einem fächerübergreifenden und komplexen Thema, das von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft ist: die Zukunft der Energie. Zum aktuellen Wissenschaftsjahr Energie veranstaltet LizzyNet einen großen Ideenwettbewerb für Jugendliche.

Beim Ideen-Wettbewerb "Energ!sch" sind Energie-Visionen von Jugendlichen gefragt. Für die gelungenste Gruppenarbeit wird ein Preis vergeben, von dem die ganze Schule profitieren kann. Der MNU-Energiekoffer für den naturwissenschaftlichen Unterricht im Wert von 500 Euro enthält Materialien für insgesamt 17 Versuche, die die Aspekte Energieträger, -umwandlung und -transport für Jugendliche spielerisch zugänglich machen. Die besten Einzelarbeiten werden mit einem Sony-Handy aus der Greenheart-Reihe, Experimentierkästen, Buch- und Softwarepreisen sowie hochwertigen Solarprodukten belohnt.

Noch bis zum 31. Oktober 2010 (Einsendeschluss) können junge Leute von 10 bis 22 Jahren ihre kreativen Beiträge zu folgenden Energie-Themen einsenden:

- Intelligent und effizient: Wie und wo lässt sich Energie sparen? Energiespartipps!
- Neu und anders! Woraus lässt sich in der Zukunft noch Energie gewinnen? Energieträume!
- Verantwortungsbewusst und zukunftsweisend: Was kann man für den Klimaschutz tun? Wie kann die CO₂-Ausschüttung vermindert werden? Klimaschutzideen!
- Global und gerecht: Wie könnte eine gerechte globale Energiepolitik aussehen? Energiepolitikvisionen!

Als Wettbewerbs-Beiträge erlaubt sind Geschichten, Reportagen, Gedichte, Videos, Bilder, SMS-Botschaften und alle anderen Formen, die sich für eine Online-Ausstellung eignen. Alle Beiträge werden in einer ständig wachsenden virtuellen Ausstellung auf <http://www.zukunft-der-energie.de> und <http://www.lizzynet.de> veröffentlicht.

Das Online-Portal www.LizzyNet.de veranstaltet regelmäßig Kreativwettbewerbe für Jugendliche und möchte vor allem Mädchen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Technik anregen. Der Ideen-Wettbewerb ENERG!SCH wird im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2010 - Die Zukunft der Energie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt.

Alle Infos zum Wettbewerb gibt es unter <http://www.zukunft-der-energie.de/energiezumitmachen/wettbewerbe/energisch.html?0> = und <http://www.lizzynet.de>. Viele interessante Informationen und Möglichkeiten sich mit dem Thema Zukunft der Energie auseinanderzusetzen unter: www.zukunft-der-energie.de

Weitere Rückfragen beantwortet Ulrike Schmidt von LizzyNet (Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon: 0221 - 2 24-2563, Telefax: 0221 - 2 24-2507, E-Mail: redaktion@lizzynet.de).

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: LizzyNet
[nach oben](#)

30. teamGLOBAL Jugendkongress

Vom 31. Oktober bis 2. November 2010 findet der teamGLOBAL Jugendkongress zum Thema Globalisierung gestalten! in Bad Honneff statt. Eingeladen zur Teilnahme und Mitmachen sind alle im Alter von 16 bis 23 Jahren.

Die Teilnehmenden wollen sich über die globalen Herausforderungen unserer Zeit informieren, sich mit anderen darüber auszutauschen und gemeinsam Zukunftsentwürfe entwickeln. Über 30 Workshops mit Themen von A wie Artenvielfalt, über W wie ‚Wirtschaft neu denken‘ bis Z wie das Zusammenleben verschiedener Kulturen bieten Raum für spannende Erkundungen, Planspiele, Gespräche mit Expert/innen und die Auseinandersetzung mit Leitbildern für die Globalisierung von morgen. Einen thematischen Schwerpunkt bildet in diesem Jahr Lateinamerika. Außerdem wird es ein spannendes Rahmenprogramm mit Musik, Live-Performance, Improvisations-Theater und vielem mehr geben.

Die Kosten für die Teilnahme am Programm des Jugendkongresses, die Unterbringung sowie die Verpflegung werden von den Veranstaltern getragen. Zudem kann für die Teilnehmenden im Alter von

16 bis 23 Jahren ein Reisekostenzuschuss von bis zu 40 Euro pro Person übernommen werden.

Anmeldungen sind bis spätestens 23. September 2010 per E-Mail an jugendkongress@teamglobal.de möglich.

Der teamGLOBAL-Jugendkongress 2010 ist ein Projekt des Netzwerks teamGLOBAL der Bundeszentrale für politische Bildung, in Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen Institut (KSI), der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej), dem Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, den Young European Professionals (YEPs) und der Right Livelihood Award Stiftung.

Weiterführende Informationen zum Kongress, zu den Themen und das Rahmenprogramm gibt es unter <http://www.bpb.de/veranstaltungen/X7L25K>.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: BpB
[nach oben](#)

31. 10. Forum zu den Perspektiven Europäischer Jugendpolitik

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Nationalagentur zur Umsetzung des Europäischen Jugendprogramms in Deutschland „Jugend für Europa“ veranstalten am 05.10.2010 in Berlin das 10. Forum zu den Perspektiven Europäischer Jugendpolitik. Damit wird der Auftakt für den nationalen Dialog zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland gegeben. Für die breite jugendpolitische Beteiligung in diesem Prozess von Beginn sind Organisationen und Fachkräfte aus der Jugendhilfe und angrenzenden Praxisfeldern aufgerufen, sich am 10. Forum zu beteiligen.

Der Rat der Europäischen Union hat am 27. November 2009 den erneuerten Rahmen für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa für den Zeitraum 2010-2018 beschlossen. Der Beschluss fordert die Mitgliedstaaten zur Realisierung nationaler Umsetzungsstrategien auf, mit denen sie diesen Rahmen ausfüllen. Er ist auf zwei Ziele ausgerichtet:

- Alle jungen Menschen sollen mehr Möglichkeiten und mehr Chancengleichheit im Bildungswesen und auf dem Arbeitsmarkt erfahren.
- Das gesellschaftliche Engagement, die soziale Eingliederung und die Solidarität aller jungen Menschen soll verstärkt gefördert werden. In Deutschland wollen Bund und Länder gemeinsam Themen, Ziele und Rahmenbedingungen für die Umsetzung der EU-Jugendstrategie vereinbaren und ab 2011 in die Praxis der Jugendhilfe einbringen. Die neue EU-Strategie bietet damit die Chance, die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland um eine Europäische Dimension zu bereichern und fachpolitische Impulse in die Europäische Diskussion zurück zu koppeln.

Das 10. Forum eröffnet die Möglichkeit, sich aus erster Hand über den aktuellen Stand in der Vorbereitung des Umsetzungsprozesses zu informieren und den Dialog mit Akteuren aus Bund und Ländern über Beteiligungsmöglichkeiten zu beginnen. Details zum Programm und zur Anmeldung gibt es unter http://www.jugendpolitikineuropa.de/10forum_ein/.

Eine Anmeldung bis zum 24.09.2010 ist erforderlich. Diese kann online unter http://www.jugendpolitikineuropa.de/10forum_ein/10forum/ erfolgen.

Die Teilnahme am 10. Forum ist kostenlos. Reise- und eventuell anfallende Übernachtungskosten werden nicht erstattet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an JUGEND für Europa, Manfred von Hebel, Tel.: 0228 9506-211, E-Mail: vonhebel@jfemail.de.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: BBJ, JUGEND für Europa
[nach oben](#)

32. Nationale Koordinierungsstelle für Europäisches Jahr 2011

In wenigen Monaten beginnt das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft 2011“ (EJF 2011). Die Europäische Kommission will damit die Freiwilligentätigkeit in Europa fördern. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat eine Nationale Koordinierungsstelle eingerichtet, die Geschäftsstelle ist bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. (BAGFW) angesiedelt. Ab sofort beantwortet hier Frau Sabine Wolf alle Fragen und gibt Hinweise und Anregungen rund um das EJF 2011. Unterstützt wird sie von Julian Klein. Sie erreichen die Geschäftsstelle unter Tel.: 030/240 89-201 (Wolf) bzw. -202 (Klein) sowie sabine.wolf@bag-wohlfahrt.de und julian.klein@bag-wohlfahrt.de.

Mehr zum Europäischen Jahr 2011 gibt es unter <http://www.eyv2011.eu/PublicImageVoting.asp>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: IJAB, Newsletter vom 30.08.2010

[nach oben](#)

33. Fachtagung: Qualitätssicherung von Praktika im transnationalen Kontext

Am 09. November 2010 findet in Bonn die "Fachtagung zur Qualitätssicherung von Praktika im transnationalen Kontext" statt. Die Tagung will das Thema Qualität bei transnationalen Auslandspraktika stärker in den Fokus von Politik und Öffentlichkeit rücken. Anhand eines konkreten Produkts – dem QualitätsCheck Auslandspraktikum – sollen Anforderungen, Qualitätskriterien und Rahmenbedingungen für Praktika im Ausland diskutiert werden.

Veranstaltet wird die Fachtagung vom Arbeitskreis Wege ins Ausland. Dazu gehören der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD), die International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE), die InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Eurodesk Deutschland / IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., Euroguidance und die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV). Die Ausarbeitung des QualitätsChecks Auslandspraktikum wurde durch das Projekt „Qualität in internationalen Kontexten“ (QuiK) bei IJAB begleitet.

Das Tagungsprogramm und weitere Informationen finden Sie unter www.wege-ins-ausland.org. Für Rückfragen steht Ihnen Regina Schmiegl (Tel. 0228/9506-239, E-Mail: schmiegl@ijab.de) gerne zur Verfügung.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: IJAB

[nach oben](#)

34. "Gemeinsam statt einsam 2"

Die Internationale Jugendbegegnungsstätte Oswiecim/Auschwitz und Aktion Sühnezeichen e.V. laden herzlich zum Deutsch-Polnischen Fortbildungsseminar für MultiplikatorInnen von Gedenkstättenfahrten ein.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an deutsche und polnische MultiplikatorInnen, die noch keine Gedenkstättenfahrt durchgeführt haben, aber auch an diejenigen, die schon erste Erfahrungen gesammelt haben und Interesse am Dialog und somit an gemeinsamen deutsch-polnischen Gedenkstättenprogrammen haben und dafür Partner suchen.

Es werden Beispiele für Gedenkstättenfahrten von nationalen Gruppen präsentiert, vor allem aber auch deutsch-polnische Programme, die vor Ort mit der Unterstützung des dortigen pädagogischen Teams realisiert werden können. Des Weiteren beinhaltet die Fortbildung Hilfe und Tipps zur Finanzierung, gibt neue Ideen und Denkanstöße durch Fachbeiträge von erfahrenen Gedenkstättenpädagogen aus Deutschland und Polen und Raum für die ersten Planungen von gemeinsamen Fahrten.

Das Seminar unter dem Titel "Gemeinsam statt einsam 2" findet vom 21.-24.10.2010 in den IJBS Oswiecim/Auschwitz statt.

Die Seminarsprachen sind Deutsch und Polnisch. Für Übersetzung wird gesorgt. Die

Teilnahmegebühr beträgt 100,00 Euro für Teilnehmende aus Deutschland und 100,00 PLN für Teilnehmende aus Polen. Rückerstattung der Reisekosten für Teilnehmende aus Deutschland erfolgt gemäß der Festsätze des Deutsch-Polnischen Jugendwerks. Die Unterbringung in der IJBS Oswiecim/Auschwitz erfolgt in Doppel- und Mehrbettzimmern. Frische Bettwäsche und Handtücher liegen in jedem Zimmer bereit.

Anmeldungsschluss ist der 13.09.2010. Für Anmeldung und weitere Informationen können Sie Marta Mituta kontaktieren:

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., Marta Mituta

Auguststr. 80, 10117 Berlin

Tel.: 030 - 28 395-170, Fax: 030 28 395-135, E-Mail: mituta@asf-ev.de, Web: www.asf-ev.de

Das Seminar findet dank freundlicher Unterstützung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks statt.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle ASF e.V.

[nach oben](#)

35. Intergenerative deutsch-polnisch Begegnung

Nach dem großen Erfolg des Pilotprojektes im September 2009, findet vom 19.-24.10.2010 in der internationalen Begegnungsstätte Kreisau in Polen die zweite deutsch-polnische Mehrgenerationenbegegnung „Lieder der Generationen“ statt. Jeweils 9 Menschen aus Polen und Deutschland im Alter von 19 bis 99 Jahren kommen zusammen, um sich im Rahmen intergenerativer Biographiearbeit über die persönliche Bedeutung von Musik im eigenen Leben auszutauschen und die gesellschaftliche Relevanz von Musik zu diskutieren.

Dies geschieht mit Hilfe von Workshops, Diskussionen und Exkursionen. So beschäftigen sich die Teilnehmenden beispielsweise in einem vergleichenden Workshop mit den Jazzszenen der DDR und der Volksrepublik Polen. Dabei wird der Frage nachgegangen, inwiefern der Transfer dieser Musikform aus dem Ausland eine ideelle Stärkung oppositioneller Kreise in den beiden kommunistischen Regimen bewirkte. In weiteren Workshops wollen wir Chancen und Herausforderungen des Zusammenlebens zwischen den Generationen in Deutschland und Polen ausloten.

Die Begegnung wird zweisprachig (deutsch und polnisch) durchgeführt, so dass alle mitmachen können, die Lust haben, auch wenn sie kein Polnisch sprechen!

Teilnehmende bis 30 Jahre bezahlen 150,00 Euro, Menschen, die älter als 30 Jahre sind, bezahlen 250,00 Euro. Darin enthalten sind Unterkunft, Verpflegung sowie ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Die Fahrtkosten werden zur Hälfte (maximal 100,00 Euro) erstattet.

Wer Lust hat auf einen generationsübergreifenden Perspektivenwechsel und spannende Diskussionen, meldet sich bei:

Michael Teffel, Kreisau-Initiative Berlin e.V., Tel.: 030-53836363, Fax: 030-53027923, E-Mail:

teffel@kreisau.de.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Kreisau-Initiative Berlin e.V.

[nach oben](#)

36. IMPRESSUM

" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint in der Regel 14-tägig als Info -Mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail (info@jugendinfoservice.de) oder unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Ibolya Kovács.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren

Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: info@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)